

Maria Seltmann stiftet Millionenvermögen

Anlässlich des 90. Geburtstages übergab die Fabrikanten-Witwe die Stiftungs-Urkunde an Oberbürgermeister Hans Schröpf / Wertvolle Porzellansammlung für das Keramikmuseum

Weiden (ad). Der 90. Geburtstag der Fabrikantenwitwe Maria Seltmann am 5. Dezember ist für die Stadt Weiden und ihre Bürger zu einer Sternstunde geworden. Mit Genehmigung des Bayerischen Kultusministeriums wurde am 14. Oktober 1993 die Maria-Seltmann-Stiftung ins Leben gerufen. „Es ist die größte Stiftung, welche der Stadt jemals in ihrer Geschichte vererbt wurde“, umschrieb Oberbürgermeister Hans Schröpf die Höhe der Summe, die ihm am Sonntag per Urkunde überreicht wurde.

Ein Lebenswerk der hochgeschätzten Bürgerin mit dem Ziel, die Kultur in der Stadt zu fördern und auszubauen. Ein finanzieller Rückhalt für Senioren und Jugendliche gleichermaßen. Nach Maria Seltmanns Wunsch sollen die Mittel für ältere Weidener Verwendung finden, die selbst nicht in der Lage sind, sich harmonische Altentage zu ermöglichen. Das Geld kann für das von der Stadt geplante Senioren-Zentrum eingesetzt werden. Die Stiftung dient aber auch der Fachhochschule und damit der Jugend der Stadt. Maria Seltmann ist mit ihrer großzügigen Geste jeder Generation gerecht geworden.

Sie ist Vorsitzende im Stiftungsrat und hat zur Verstärkung OB Hans Schröpf sowie Dipl.-Kaufmann Erhard Apelt an ihrer Seite. Der Vorstand besteht aus Joachim Strehl, Pressesprecher der Stadt, sowie Erich Löb, Finanzwirt. In die Maria-Seltmann-Stiftung fließt das Privatvermögen der Fabrikantenwitwe.

Maria Seltmann hat der



Mit einer Urkunde, gezeichnet durch das Bayerische Kultusministerium, übergab Maria Seltmann an OB Hans Schröpf für die Stadt Weiden eine hochherzige Stiftung. Darüber hinaus vermachte sie ihrer Heimatstadt eine wertvolle China-Porzellan-Sammlung mit 140 erlesenen Einzelteilen.

ad/Foto: Wladika

Stadt am 5. Dezember noch ein weiteres Geschenk vermacht. Um die erlesenen Kostbarkeiten einer China-Sammlung — bestehend aus 140 Exponaten — einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, überläßt sie die wertvolle Sammlung dem Keramik-Museum im Waldsassener Kasten. „Ein wunderschöner Rahmen für die auserlesenen Stücke“, freu-

te sie sich am Sonntag, als sie ihren Entschluß bekanntgab.

Für die Jubilarin ein Teil ihres Lebens. „Jedes einzelne Stück ist mit schönen Erinnerungen an glanzvolle Zeiten verbunden“. Der 90. Geburtstag der Fabrikantenwitwe ist für alle Bürger von herausragender Tragweite. Statt sich zum Jubiläum beschenken zu lassen, hat Maria Seltmann ih-

ren Mitmenschen ein großes Erbe hinterlassen. Dafür gilt es ihr Dank zu sagen. Maria Seltmann hat Weiden um vieles beneidenswerter werden lassen. Die China-Porzellan-Sammlung wird fotografiert, katalogisiert und dann im Einvernehmen mit Dr. Hofnagel, dem Leiter der Neuen Sammlung in München im Keramik-Museum ausgestellt.